KREIS UNNA
DER LANDRAT

03.07.2026 **Niederschrift 002/2026**

Jugendhilfeausschuss

am 09.06.2026 | Stiftsgebäude | Ratssaal | Kirchplatz 2, 58730 Fröndenberg/Ruhr

Beginn 17:00 Uhr **Ende** 18:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Herr Norbert Enters (SPD)

Kreistagsmitglieder SPD
Herr Frederik Bald
Frau Chantal Annabell Kuru

Kreistagsmitglieder CDU
Frau Susanne Melchert
Herr Helge Heinz Meiritz

Kreistagsmitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Patricia Esther Morgenthal

Kreistagsmitglied FFV
Herr Andreas Wette

Sachkundiger Bürger AfD
Herr Andreas Lauber

Ordentliche Mitglieder | Träger der freien Jugendhilfe
Frau Clara Kratzsch | Ev. Kirchenkreis Unna, Jugendarbeit
Frau Sandra Weniger | Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Unna e.V.

Stellvertretende Mitglieder | Träger der freien Jugendhilfe
Frau Veronika Foppe | Die Falken, Ortsverband Bönen Vertretung für Herrn Dirk Lampersbach
Herr Thomas Köster | | DPWV
Frau Silke Müermann | AWO UB Ruhr-Lippe-Ems Vertretung für Herrn Rainer Goepfert

Beratende ordentliche Mitglieder
Frau Stephanie Bartos-Medger, KHKin | Kreispolizeibehörde Unna
Herr Nils Böckmann, Bürgermeister | Gemeinde Bönen
Herr Markus Bong, Schulleiter | Jakob-Muth-Schule Unna
Herr Till Knoche, Bürgermeister | Gemeinde Holzwickede
Frau Jessica Kube | Ortsjugendring Holzwickede

Herr Sebastian Richter | Ev. Kirchenkreis Unna
Frau Carina Schiewer | Jugendamtselternbeirat
Herr Dirk Weise, Bürgermeister | Stadt Fröndenberg/Ruhr

Beratende stellvertretende Mitglieder

Frau Nicole Aderholz | Agentur für Arbeit Unna — Vertretung für Frau Daniela Tomczak
Frau Stephanie Hühner, Gleichstellungsbeauftragte | Stadt Fröndenberg/Ruhr — Vertretung für Frau Manuela Hubrach
Frau Ilka Jordan | IG Kindertagespflege Unna e.V. — Vertretung für Frau Jasmin Schroer

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dezernat IV
Frau Ruza Kaltenbach, Fachbereichsleiterin | FB 51 – Familie und Jugend
Frau Ilka Essers, Sachgebietsleiterin | SG 51.1 – Kinder- und Jugendförderung
Frau Anja Schwesig, Sachgebietsleiterin | SG 51.2 – Hilfen zur Erziehung
Frau Christine Anetsberger, Sachgebietsleiterin | SG 51.3 – Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen
Herr Gerwig Becker, Sachgebietsleiter | SG 51.4 – Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften
Frau Monika Thünker | SG 51.0 – Jugendhilfeplanung und kommunale Präventionsketten
Frau Jennifer Wies | FB 51 | Koordination Netzwerke Frühe Hilfen/Kinderschutz
Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro des Landrats – Sitzungsdienst

Abwesend:

Kreistagsmitglied CDU

Herr Jan-Eike Kersting

Ordentliche Mitglieder | Träger der freien Jugendhilfe

Frau Verena Giese-Prochowski | Caritasverband für den Kreis Unna e.V.
Herr Rainer Goepfert | Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems
Herr Dirk Lampersbach | Die Falken, Ortsverband Bönen

Beratende ordentliche Mitglieder

Herr Dirk Brahm, Direktor | Amtsgericht Unna
Frau Manuela Hubrach, Gleichstellungsbeauftragte | Gemeinde Holzwickede
Frau Dr. Christina Marcon | Fachbereich 53 – Gesundheit
Frau Liudmyla Sapiegova | Ausschuss für Chancengleichheit und Integration Bönen
Frau Jasmin Schroer | IG Kindertagespflege Unna e.V.
Frau Daniela Tomczak | Jobcenter Kreis Unna

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Herr Bernhard Middelanis, Pastor | Dekanat Unna

Herr Enters eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er erinnert an das verstorbene Mitglied Heiner Redeker, dessen Engagement und Persönlichkeit er würdigt.

Nach einer Schweigeminute teilt Herr Enters mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 28.05.2026 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
Punkt 2		Situation der Kinder und Jugendlichen in Fröndenberg/Ruhr
Punkt 3		Kinderschutz
Punkt 3.1		Aufgaben und Sachstand der Koordination für den Kinderschutz; BE: Jennifer Wies (FB 51)
Punkt 3.2	086/26	Kinderschutzkonzept des Fachbereichs Familie und Jugend; BE: Ruza Kaltenbach (Leitung FB 51)
Punkt 4		Offene Kinder- und Jugendarbeit
Punkt 4.1	091/26	Bericht zur Schwerpunkttätigkeit der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Kreises Unna und der freien Träger 2025
Punkt 4.2	051/26/1	Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030
Punkt 4.2.1	087/26	Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030; Antrag der SPD-Fraktion vom 27.05.2026 zur Drucksache 051/26
Punkt 4.2.2	111/26	Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030; Antrag der Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FFV vom 03.06.2026 zur Drucksache 051/26
Punkt 5		Kindertagesbetreuung
Punkt 5.1	048/26/1	Szenarien zur mittelfristigen Kindergartenbedarfsplanung; BE: Christine Anetsberger (Leitung SG 51.3)
Punkt 5.2	029/26/1	Finanzielle Zuschüsse zu Sonderprogrammen in der Kindertagesbetreuung - Kita-Helfer und Sprach-Kita; BE: Christine Anetsberger (Leitung SG 51.3)
Punkt 5.2.1	063/26/1	Finanzielle Zuschüsse zu Sonderprogrammen in der Kindertagesbetreuung - Kita-Helfer und Sprach-Kita; Antrag der SPD-Fraktion vom 09.03.2026 zur Drucksache 029/26
Punkt 5.3	071/26	Verteilung der Mittel PlusKITA Förderung im Kindergartenjahr 2026/2027; BE: Christine Anetsberger (Leitung SG 51.3)

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 6.1 Kennzahlen des FB 51 Familie und Jugend im Produkthaushalt 2025

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 **Situation der Kinder und Jugendlichen in Fröndenberg/Ruhr**

Erörterung

Herr Bürgermeister Weise berichtet über aktuelle Projekte in Fröndenberg, die sich auf Kinder, Jugendliche und Familien beziehen. Er führt aus, dass in der Vergangenheit erhebliche finanzielle Mittel in die Schulen der Stadt investiert worden seien. Besonders die Gesamtschule und die Grundschulen hätten von diesen Investitionen profitiert. Er betont, dass die Gesamtschule insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich ein Aushängeschild sei und dass dort aktuell weitere Investitionen getätigt würden. Zudem berichtet er, dass ein neuer Kindergarten in Frömern geplant sei. Das entsprechende Grundstück sei kürzlich vom Rat erworben worden, was ein positives Signal für die Familien in der Region darstelle.

Er erwähnt weiterhin, dass der Ausbau der offenen Ganztagsschulen (OGS) vorangetrieben werde und dass auch in Zukunft Investitionen in die Schulen geplant seien, um den baulichen Zustand zu verbessern. Herr Bürgermeister Weise hebt hervor, dass die Stadt über zwei Freibäder und zwei Lehrschwimmbecken verfüge. Letztere seien jedoch in die Jahre gekommen, weshalb der Rat beschlossen habe, nach Fördermitteln zu suchen, um deren Erhalt langfristig zu sichern.

Er betont, dass ihm die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen ein wichtiges Anliegen sei. Er berichtet, dass derzeit an der Einrichtung eines Kinder- und Jugendvertretungsbeirats gearbeitet werde, um den Jugendlichen eine direkte Mitwirkungsmöglichkeit zu geben. Dies solle dazu beitragen, ihre Anliegen und Perspektiven in die kommunalpolitische Arbeit einzubinden.

Abschließend bedankt sich Herr Bürgermeister Weise bei den Jugendeinrichtungen der Stadt – darunter dem Treffpunkt Windmühle, dem Jugendzentrum Area 66, dem Jugendzentrum Eulenstraße und dem Jugendzentrum Spirit in Frömern – für ihre engagierte Arbeit. Er spricht zudem seinen Dank an die Bürgermeister der drei Kommunen aus, mit denen eine enge und produktive Zusammenarbeit stattfinde. Er betont, dass diese Kooperation in den letzten Wochen zu positiven Ergebnissen geführt habe.

Punkt 3 **Kinderschutz**

Punkt 3.1 **Aufgaben und Sachstand der Koordination für den Kinderschutz; BE: Jennifer Wies (FB 51)**

Erörterung
Frau Wies stellt ihre Aufgaben und den aktuellen Stand der Koordination für den Kinderschutz vor. Anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) erläutert sie die gesetzlichen Grundlagen und Angebote der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes sowie die entsprechenden Maßnahmen im Kreis Unna, darunter Projekte wie „Familienorientierter Start" (FamoS), die Familienbüros, das Ehrenamtsprojekt „wellcome" sowie die regelmäßigen Netzwerktreffen.

Im Bereich Kinderschutz berichtet sie über die erste Kinderschutzkonferenz, Fallwerkstätten und den geplanten Aufbau eines interkommunalen Kinderschutznetzwerks im September 2026.

Abschließend erläutert Frau Wies die Erarbeitung eines Schutzkonzepts für den Fachbereich Familie und Jugend, das einheitliche Handlungsabläufe im Kinderschutz festlegen soll.

Punkt 3.2 086/26 **Kinderschutzkonzept des Fachbereichs Familie und Jugend; BE: Ruza Kaltenbach (Leitung FB 51)**

Erörterung
Frau Kaltenbach führt aus, dass das vorgelegte Schutzkonzept einheitliche Standards für Prävention und Kinderschutz definiere. Es regle verbindliche Abläufe bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung, Zuständigkeiten, Handlungsschritte sowie die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen. Ziel sei es, die Qualität und Handlungssicherheit im Fachbereich zu stärken. Das Konzept werde fortlaufend weiterentwickelt. Abschließend spricht sie ihren Dank an die Kolleginnen und Kollegen aus, die maßgeblich an der Erstellung des Konzepts beteiligt gewesen seien.

Herr Bald begrüßt das Konzept und erkundigt sich, ob vergleichbare Kinderschutzkonzepte freier Träger künftig im Ausschuss vorgestellt werden könnten.

Frau Wies erklärt, dass freie Träger bei entsprechender Förderung gesetzlich zur Vorhaltung von Kinderschutzkonzepten verpflichtet seien. Eine Vorstellung im Ausschuss werde geprüft. Frau Kratzsch ergänzt, dass entsprechende Konzepte bereits entwickelt würden und eine Vorstellung in einer der nächsten Sitzungen möglich sei.

Herr Köster lobt das Schutzkonzept und hebt dessen Vorbildcharakter hervor. Er regt an, das Konzept um Regelungen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt sowie zu Verdachtsfällen gegen eigene Mitarbeitende zu ergänzen.

Die Drucksache 086/26 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 **Offene Kinder- und Jugendarbeit**

Punkt 4.1 091/26 Bericht zur Schwerpunkttätigkeit der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Kreises Unna und der freien Träger 2025

Erörterung
Herr Enters leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Wette verweist auf die gestiegenen Besucherzahlen, beispielsweise im Treffpunkt Windmühle, wo die Zahlen von 9.600 im Jahr 2024 auf 19.929 im Jahr 2025 angestiegen seien. Er fragt nach den Gründen für diese positive Entwicklung und was konkret anders gemacht werde, um solche Ergebnisse zu erzielen.

Frau Essers erläutert, dass der Anstieg vor allem auf eine deutlich höhere Zahl unregelmäßiger Veranstaltungen zurückzuführen sei. Diese würden neben den regulären Öffnungszeiten im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs erfasst. Insgesamt seien in den drei Kreiseinrichtungen rund 300 zusätzliche Veranstaltungen durchgeführt worden. Möglich geworden sei dies insbesondere durch die verbesserte Personalausstattung. Zudem trügen die Netzwerkarbeit in Schulen und Kitas sowie besondere Veranstaltungen, wie das 50-jährige Kreisjubiläum und eine Abrissparty im Jugendzentrum, zu den höheren Besucherzahlen bei. Sie weist darauf hin, dass Sondereffekte dieser Art künftig nicht in gleichem Umfang zu erwarten seien und bietet an, eine Übersicht der Veranstaltungen nachzureichen.

[Hinweis der Schriftführung: Der Überblick wurde am 16.06.2026 an die Ausschussmitglieder gesandt und ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.]

Die Drucksache 091/26 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4.2 051/26/1 Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030

siehe TOP 4.2.2

Punkt 4.2.1 087/26 Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030; Antrag der SPD-Fraktion vom 27.05.2026 zur Drucksache 051/26

Erörterung
Herr Bald stellt klar, dass Kinder- und Jugendarbeit nicht politisch neutral sein könne, da grundlegende Werte wie Menschenwürde, Demokratie und Gleichberechtigung vermittelt werden müssten. Er betont, dass Neutralität im Sinne der Verfassung Unparteilichkeit, jedoch keine Wertefreiheit bedeute. Öffentliche Einrichtungen seien jedoch zur parteipolitischen Neutralität verpflichtet. Der Antrag der SPD-Fraktion ziele darauf ab, parteipolitische Veranstaltungen in diesen Räumlichkeiten zu untersagen.

Beschluss
Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Änderung zur Anlage 1 - Seite 58, 1.1.8. Fremdnutzung:
Einrichtungen können in der Zeit, in der sie nicht für die OKJA genutzt werden, Bürger*innen des Einzugsbereichs offenstehen. Eine Nutzung der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu anderen als zu Zwecken der Jugendarbeit, wie zum Beispiel für Kindergeburtstage, Klassentreffen, Schulprojekte oder Vereinsnutzungen, soll ermöglicht werden, soweit der Betrieb der OKJA hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

Ausgeschlossen ist die Fremdnutzung zu parteipolitischen Zwecken, insbesondere durch politische Parteien, Wählergruppen und parteipolitische Vereinigungen.

Die Nutzer*innen verpflichten sich, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu achten und einzuhalten.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 4.2.2 **111/26** **Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030; Antrag der Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FFV vom 03.06.2026 zur Drucksache 051/26**

Erörterung
Im Anschluss wird der interfraktionelle Antrag zur Aufstockung der Kinder- und Jugendförderung beraten. Herr Bald dankt der Verwaltung, den Fraktionen und den Jugendlichen für die konstruktive Zusammenarbeit. Er hebt hervor, dass die fachliche Diskussion zu einem haushalterisch verantwortbaren Ergebnis geführt habe.

Herr Richter begrüßt die fraktionsübergreifende Einigung und regt an, in den nächsten fünf Jahren die Zusammenarbeit zwischen Politik, Jugendeinrichtungen und jungen Menschen weiter auszubauen, um die Mitbestimmung zu stärken.

Herr Bürgermeister Böckmann bedankt sich im Namen der Gemeinde Bönen für den interfraktionellen Antrag. Er betont die Bedeutung der offenen Kinder- und Jugendarbeit insbesondere für den Ortsteil Altenbögge und spricht sich dafür aus, bestehende Standards trotz finanzieller Herausforderungen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Herr Bürgermeister Knoche unterstreicht die Bedeutung des Dialogs zwischen Trägern, Jugendamt und Politik sowie die Einbindung der Interessen junger Menschen in künftige Haushaltsberatungen.

Frau Kratzsch bedankt sich für den konstruktiven Beratungsprozess und hebt die Bedeutung einer qualitätsgesicherten Kinder- und Jugendarbeit hervor. Sie betont, dass die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen weiterhin im Mittelpunkt stehen sollten, und sieht den Förderplan als richtungsweisend für die zukünftige Ausgestaltung der Jugendarbeit.

Beschluss
Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:
Für die Kinder- und Jugendarbeit in Bönen, insbesondere zur Stärkung der aufsuchenden Arbeit im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), werden zusätzlich 0,5 VZÄ eingerichtet. Die Stelle soll vorzugsweise bei der Ev. Kirchengemeinde Bönen angesiedelt werden. Alternativ kann das entsprechende VZÄ auch durch das Kreisjugendamt wahrgenommen werden.

Grundlage hierfür ist die im Sachbericht dargestellte Notwendigkeit einer stärkeren Sozialraumorientierung (S. 3) sowie die im Planentwurf aufgeführten Sozialdaten (S. 8–9). Dabei ist insbesondere der Ortsteil Altenbögge als sozialräumlicher Schwerpunkt zu berücksichtigen.

Während der Laufzeit des Kinder- und Jugendförderplans 2026–2030 wird die Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Bönen, insbesondere der aufsuchenden Arbeit, begleitet und ausgewertet. Zum Ende der Laufzeit wird geprüft, ob und welche Anpassungen auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse erforderlich sind.

Die konkrete Ausgestaltung, die Einsatzorte und die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure werden durch das Kreisjugendamt unter Einbindung des kreiseigenen Jugendtreffs GOin und der Ev. Kirchengemeinde Bönen sowie in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Bönen festgelegt.

Eine Verlagerung von 0,5 VZÄ von der Ev. Kirchengemeinde Holzwickede erfolgt nicht.

Die Verteilung der Stellen auf die freien Träger der OKJA stellt sich dann wie folgt dar:

- Bönen 1,0 Stelle
- Dellwig/Ardey 1,5 Stellen
- Frömern 1,5 Stellen
- Fröndenberg/Ruhr 1,5 Stellen
- Holzwickede 1,5 Stellen

Die freien Träger verpflichten sich, das Angebot in der Laufzeit des Kinder- und Jugendförderplans 2026-30 vorzuhalten.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen (1 Enthaltung der Träger der freien Jugendhilfe)

Im Anschluss wird der Kinder- und Jugendförderplan (Drucksache 051/26/1) insgesamt zur Abstimmung gestellt.

Beschluss
Der Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen (1 Enthaltung der Träger der freien Jugendhilfe)

Punkt 5 Kindertagesbetreuung

Punkt 5.1 048/26/1 Szenarien zur mittelfristigen Kindergartenbedarfsplanung; BE: Christine Anetsberger (Leitung SG 51.3)

Erörterung
Frau Anetsberger informiert über die aktuelle Belegungssituation der Kindertageseinrichtungen. In allen drei Kommunen bestehen weiterhin freie Platzkapazitäten. In Bönen stünden derzeit noch 67 von 289 Plätzen zur Verfügung, in Fröndenberg seien es 24 Plätze, während in Holzwickede noch 13 Plätze frei seien. Sie hebt hervor, dass sich die Zahlen im Vergleich zur Vorlage verändert hätten, was auf eine hohe Dynamik in diesem Bereich hinweise. Zur Erhöhung der Nachfrage befinde sich die Verwaltung im Austausch mit den Trägern.

Sie berichtet außerdem über die geplante Einführung eines Kita-Katasters als Grundlage für die künftige Kita-Bedarfsplanung. Dieses solle eine umfassende Bestandsaufnahme der Einrichtungen ermöglichen, einschließlich des Gebäudezustands, der Größe und der betriebswirtschaftlichen Aspekte. Ziel sei es, im kommenden Jahr eine detaillierte und belastbare Planung vorzulegen.

Ferner teilt Frau Anetsberger mit, dass die in der letzten Sitzung vorgestellten drei Szenarien zur Sozialraumdatenanalyse erneut geprüft worden seien. Hintergrund sei der Wunsch des Ausschusses gewesen, die Analyse stärker auf sozialstatistische Daten zu stützen und entsprechend einzugrenzen. Dies sei derzeit jedoch noch nicht umsetzbar, da die erforderlichen Daten vom Fachbereich 62 als zuständiger Statistikstelle noch nicht bereitgestellt werden könnten. Die Verwaltung arbeite gemeinsam mit dem Fachbereich an der Aufbereitung der Daten für die Kita-Bedarfsplanung 2027.

Die Verwaltung ziehe die Beschlussvorlage daher zurück und lege die Drucksache lediglich zur Kenntnis vor.

Herr Enters begrüßt das vorgeschlagene Vorgehen. Die Szenarien sollen nach Vorliegen der erforderlichen Daten im Rahmen einer neuen Vorlage erneut beraten werden.

Aufgrund der fehlenden Daten ziehe die Verwaltung die Beschlussvorlage zurück und gebe die Drucksache lediglich zur Kenntnis.

Die Drucksache 048/26/1 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5.2 029/26/1 Finanzielle Zuschüsse zu Sonderprogrammen in der Kindertagesbetreuung - Kita-Helfer und Sprach-Kita;
BE: Christine Anetsberger (Leitung SG 51.3)

siehe Punkt 5.2.1

Punkt 5.2.1 063/26/1 Finanzielle Zuschüsse zu Sonderprogrammen in der Kindertagesbetreuung - Kita-Helfer und Sprach-Kita;
Antrag der SPD-Fraktion vom 09.03.2026 zur Drucksache 029/26

Erörterung
Herr Enters leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschluss
Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Den antragstellenden Trägern der Kindertageseinrichtungen wird im Programm Kita-Helfer für das laufende Kita-Jahr 2025/2026 einmalig ein freiwilliger Zuschuss zu den nicht refinanzierten Personalkosten gewährt, soweit diese daraus resultieren, dass bereits vor Beginn des Kita-Jahres vertraglich höhere Stundenumfänge vereinbart wurden, als durch die pauschale Förderung gedeckt sind. Ab dem Kita-Jahr 2026/2027 sind die Träger gehalten, den Stundenumfang im Programm Kita-Helfer an die bestehende pauschale Förderung anzupassen.

2. Den Trägern der Kindertageseinrichtungen wird im Programm Sprach-Kita für die Kita-Jahre 2025/2026 und 2026/2027 ein freiwilliger Zuschuss in Höhe des nach Abzug der Festbetragsförderung verbleibenden, nicht anderweitig zulässig finanzierbaren Fehlbetrags gewährt, um die Fortführung des Programms bis zu einer landesrechtlichen Neuregelung im KiBiz sicherzustellen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen. Soweit sich durch landesrechtliche Änderungen oder anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten eine Refinanzierung ergibt, ist die Zuschussgewährung entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis
mehrheitlich beschlossen (1 Nein-Stimme der AfD-Fraktion, 3 Enthaltungen der Träger der freien Jugendhilfe)

[Hinweis der Schriftführung: Die Abstimmung über die Drucksache 029/26/1 ist damit obsolet.]

Herr Göpfert und Herr Enters weisen abschließend darauf hin, dass die beiden Drucksachen 029/26/1 und 063/26/1 aufgrund der finanziellen Auswirkungen vom Kreistag beschlossen werden müssen.

Punkt 5.3 071/26 Verteilung der Mittel PlusKITA Förderung im Kindergartenjahr 2026/2027; BE: Christine Anetsberger (Leitung SG 51.3)

Frau Müermann und Frau Weniger erklären sich für befangen und nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zur Drucksache 071/26 teil.

Erörterung
Frau Anetsberger erläutert, dass die Verteilung der sogenannten „PlusKITA-Mittel" bereits im vergangenen Jahr auf Grundlage der Vorlage 082/25 im Ausschuss behandelt worden sei. Aufgrund dynamischer Entwicklungen, insbesondere bei den Platzzahlen, sei die neue Verteilungsregelung zunächst nur für das kommende Kita-Jahr vorgesehen worden. Die aktuelle Vorlage sehe daher eine Fortführung der bisherigen Regelung vor.

Zudem sei geplant, im Laufe des Jahres gemeinsam mit den Trägern eine neue Verteilungsregelung zu erarbeiten, die insbesondere die „Anker-Kitas" mit dem Schwerpunkt Sprachförderung berücksichtige. Für das aktuelle Kita-Jahr solle die bestehende Verteilung beibehalten werden, da die Träger ihre Planungen darauf ausgerichtet hätten.

Beschluss
Der Jugendhilfeausschuss beschließt:
1. Die Verteilung der Mittel für PlusKITA nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) wird für das Kindergartenjahr 2026/2027 unverändert auf Grundlage der bisherigen Verteilung fortgeführt.
2. Eine Neuverteilung der Mittel erfolgt zum 01.08.2027.
3. Grundlage für die Neuverteilung sind die Daten aus dem Meldebogen mit dem Stichtag 01.03.2026.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen (ohne Abstimmung von Frau Müermann und Frau Weniger)

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 6.1 Kennzahlen des FB 51 Familie und Jugend im Produkthaushalt 2025

Herr Göpfert verweist auf die Präsentation zu den haushaltsbezogenen Kennzahlen des Produktplans bis 2025, die dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt worden sei. Er erklärt, dass diese Kennzahlen in jedem Ausschuss thematisiert würden und bei weiteren Fragen im Nachgang die Verwaltung zur Verfügung stehe.

Punkt 6.2 Einladungen aus dem Kita-Bereich

Frau Anetsberger informiert über zwei besondere Einladungen aus dem Bereich der Kindertagesstätten. Zum einen handele es sich um die Feier des 30-jährigen Bestehens der Kita Alter Bahnhof Lenningsen, die am 21. Juni von 11:00 bis 15:00 Uhr stattfinden solle. Zum anderen lade die Kita Turmwichtel in Bönen, die bislang noch kein Einweihungsfest veranstaltet habe, zur Feier ihres Neubaus am 4. Juli, ebenfalls von 11:00 bis 15:00 Uhr, ein.

Punkt 6.3 Einladung Herr Richter

Herr Richter weist auf die bevorstehende Lesung mit Sarah Vecera hin, deren Einlass in zehn Minuten beginne. Er informiert, dass Frau Vecera in ihren Büchern „Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus“ sowie „Gemeinsam anders – für eine vielfältige und gerechte Zukunft“ ihre Erfahrungen in Deutschland thematisiere. Die Veranstaltung richte sich an ein breites Publikum, finde im Gemeinderatssaal statt und koste 10 Euro Spende.

Anlagen
1. Netzwerkarbeit Frühe Hilfen und Kinderschutz im Kreis Unna (Präsentation zu TOP 3.1)
2. Kennzahlen Offene Kinder- und Jugendarbeit (Beantwortung der Frage zu TOP 4.1)

gez. Sonja Risy
Schriftführerin

gez. Norbert Enters
Vorsitzender